

Carola Becker

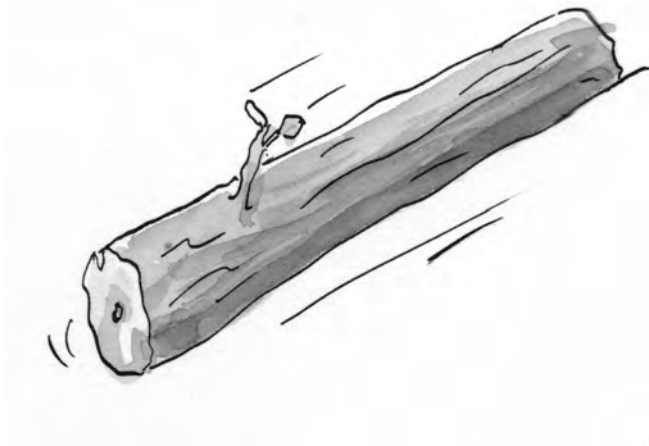
Mac Mief

und das total verrückte
Baumstammwerfen



mit Illustrationen
von Ina Krabbe





Inhalt

Träume sind Schäume	7
Angriff der Gummistiefel	10
Hilfe, Ansteckungsgefahr!	15
Der große Tag	20
Das fängt ja gut an!	28
Bratwurst-Alarm	37
Glücksbringer im Einsatz	42
Ein schlimmer Verdacht	46
Staubsaugerbeutel-Arme	53
Königlicher Besuch	59
Eine superfieste Gemeinheit	64
Alles auf einmal	68
Unter dem Schottenrock	74
Eine ungewöhnliche Siegerehrung	78
Die Wiese wartet	83



Das Buch wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt und leistet damit einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder rund um den Globus.

ISBN 978-3-943086-28-7

1. Auflage Februar 2016

© 2016 Südpol Verlag

Corinna Böckmann und Andrea Poßberg GbR, Grevenbroich

Alle Rechte vorbehalten.

www.suedpol-verlag.de

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische
Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.



Mit dabei sind:

Meggie

Bonnie

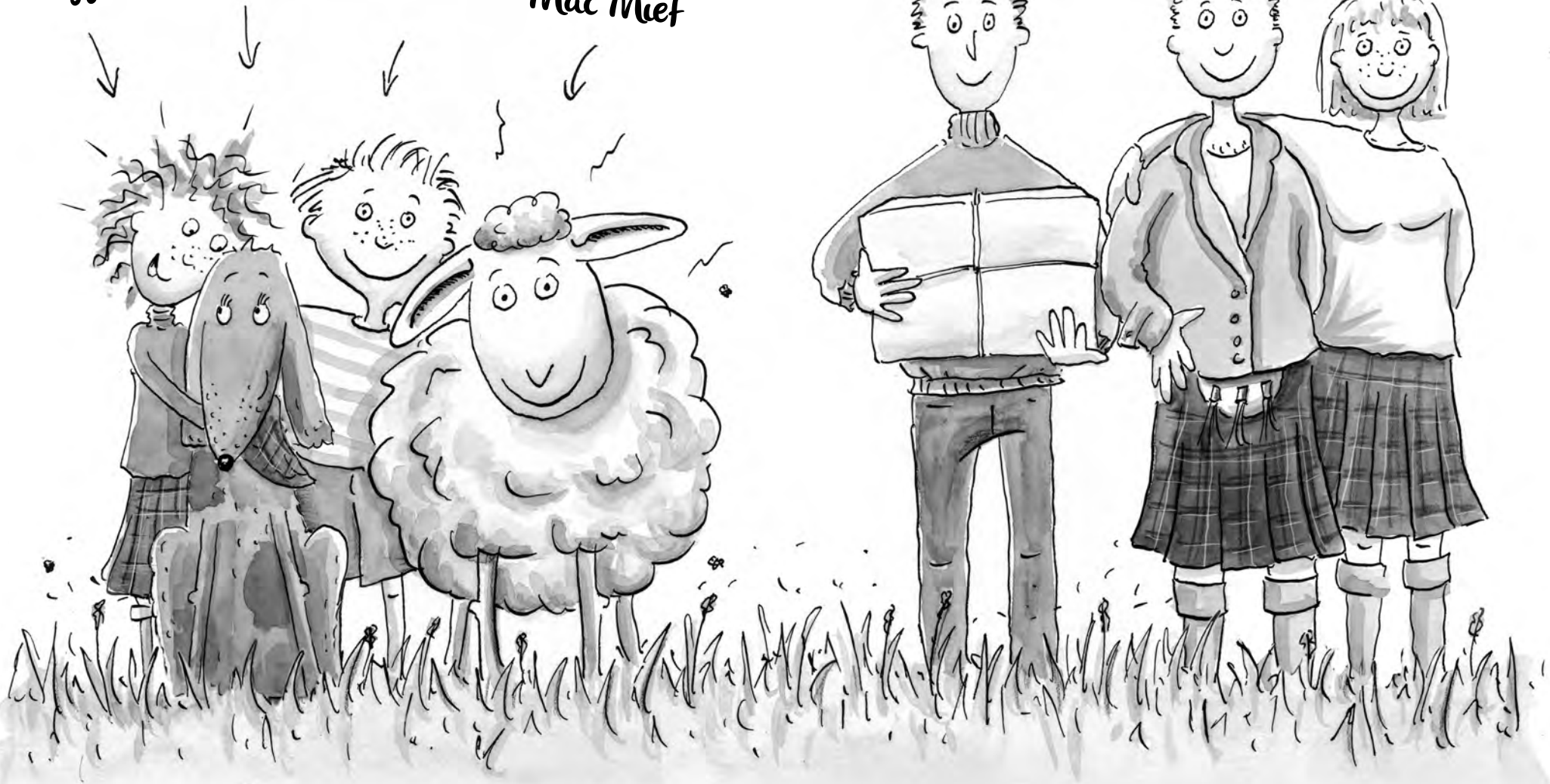
Finn

Mac Mief

Paketbote
Ross

Tom

Jenny



Träume sind Schäume



Mäc Mief liegt gemütlich auf seiner Wiese und lässt sich die Sonne auf seine Schafwolle scheinen. Er kann einfach nichts mehr essen. Die letzten sechs Stunden hat er ohne Pause gefuttert. Und nun ist er pappsatt!

Das ist ziemlich schade. Denn was gibt es Schöneres auf der Welt, als auf der Wiese zu stehen und frisches schottisches Gras zu futtern? Er versucht noch einen letzten Grashalm im Liegen zu knabbern. Aber es geht nicht mehr. Nicht ein Bissen. Er würde platzen.

»Ein fast perfekter Tag«, seufzt Mäc Mief. Das *fast* hätte er gerne weggelassen. Aber Finn, sein Lieblingsmensch, ist nicht da. Der Neunjährige musste schon sehr früh am Morgen mit seiner Mutter Jenny Olifant zu einem Fußballturnier fahren. Da Finn verschlafen hatte, konnte er Mäc Mief nicht mehr ausgiebig kraulen, so wie sonst.

Das ist ja schließlich die Aufgabe eines Lieblingsmenschen. Bestimmt kann er das später nachholen, tröstet sich Mäc Mief.

Langsam fallen ihm die Augen zu. Er lässt sich auf die Seite fallen und streckt alle viere von sich. Mäc Mief träumt von Finn. Sein Lieblingsmensch sitzt neben ihm, krault ihn hinter den Ohren und schiebt ihm leckere, saftige Grasbüschel ins Maul. Einfach traumhaft! Doch plötzlich werden



die frischen Grasbündel zu trockenem Heu. Es ist nun nicht so, dass Mäc Mief kein Heu mag, aber wenn man die Wahl hat ...

Sein schöner grüner Grasbüscheltraum fällt in sich zusammen wie ein Schaumberg in der Badewanne. Und nun verteilt Finn das Heu auf seinem Gesicht! Was soll das denn? Das kitzelt.

»AUFHÖREN!«

Mäc Mief muss niesen, doch immer mehr Heu rieselt ihm ins Gesicht. Das Heu bedeckt seinen ganzen Körper und seine schöne grüne Wiese!

»Hilfe, Hilfe!«

Mäc Mief wacht erschrocken auf und blinzelt. Wo ist Finn? Er kann ihn nirgends entdecken. Dafür ist seine Wiese wieder da! Gott sei Dank! Es war zum Glück nur ein Heu-Alptraum!

Aber da liegt doch tatsächlich Heu auf seiner Wiese! Zwar nicht so viel wie in seinem Traum, aber normalerweise liegt hier gar nichts rum. Irgendetwas stimmt da nicht!



Angriff der Gummistiefel

Plötzlich hört Mäc Mief jemanden rufen: »Höher, Tom, höher! Du schaffst das!«

Was hat das zu bedeuten?

»Hol mehr Schwung!«, schreit die Stimme.

Und wieder regnet es Heu auf Mäc Mief und seine Wiese herab. Es nützt nichts, er muss sich bewegen, um der Sache auf den Grund zu gehen. Mäc Mief springt auf die Beine, schüttelt sich und dreht sich um.

Am Tor zu Miefis Wiese steht Tom Olifant, der Vater von Finn – mit einer Heugabel in der Hand.

Die gefährlich spitzen Zacken zeigen genau in Mäc Miefs Richtung! Und nun holt er mit der Heugabel Schwung und ...

»Wieder Hilfe!«, schreit Mäc Mief. »Tom ist verrückt geworden! Er will mich aufspießen! Rettet mich!«, ruft er den anderen Olifant-Schafen zu. Die Tiere drehen sich langsam in seine Richtung, schauen ihn fragend an und ... kauen weiter.

In dem Moment fällt Mäc Mief ein aufgeplatzter Heusack vor die Füße. »Himmel noch mal«, schimpft er, »wo kommt der denn her?«



Und während er noch darüber nachdenkt, sieht er, wie Tom mit der Heugabel einen weiteren Sack aufspießt. Den wirft er dann so hoch in die Luft, wie er nur kann.

Ross, Toms Freund, hüpfert neben ihm auf und ab wie ein Flummi und ruft: »Super, du wirst das schaffen!«

Danach fallen sich die beiden Männer jubelnd um den Hals und gehen in den Stall.



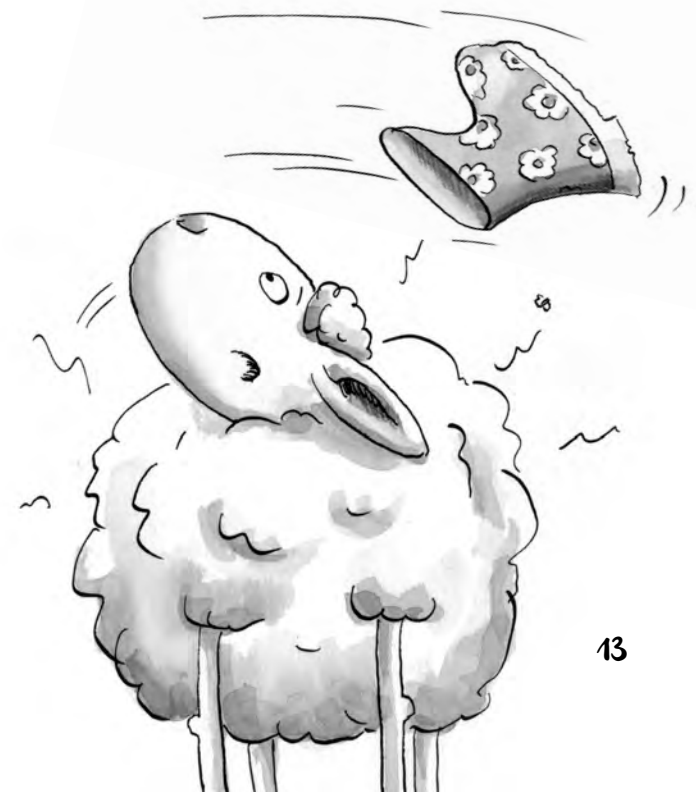
»Also, so was!« Mäc Mief ist empört. Ihm so einen Schrecken einzujagen! Er ist schließlich ein sensibles Schaf. Was soll der Blödsinn eigentlich, Heusäcke in die Luft zu schmeißen? Das ist schließlich sein Winterfutter!

Plötzlich schreit jemand: »Miiiiiefiiii! Vorsicht!« Und

bevor er überhaupt reagieren kann, fliegt auch schon ein unbekanntes Flugobjekt haarscharf an seinem Kopf vorbei. Es landet ein paar Meter weiter auf der Wiese.

»Sorry Miefi!«, ruft Meggie ihm von weitem zu. »Ist mir zu früh aus der Hand gerutscht!«

Mäc Mief sieht sprachlos von Finns Schwester Meggie zu dem unbekanntem Flugobjekt. Nach ein paar Mal Blinzeln entpuppt sich das Ding als geblümter Mädchen-Gummistiefel.



»Was um Himmels willen ...« Mief will gerade anfangen sich zu beschweren.

WUSCH! Da schleudert die siebenjährige Meggie schon den nächsten Gummistiefel über die Wiese! Diesmal trifft er fast Miefs Freundin, Hütehund Bonnie. Nur ganz knapp entkommt sie dem Gummistiefelangriff.

»Sorry Bonnie!«, ruft Meggie ihrem Hund zu.

Haben sich die Olifants etwa einen komischen Virus eingefangen? Drehen auf dieser Farm jetzt alle durch?! Hoffentlich hat Finn sich nicht auch angesteckt!



Hilfe, Ansteckungsgefahr!

»Hallo, Mäc Mief!«, begrüßt ihn die gefleckte Bonnie. »Jetzt geht's wieder los!«

»Was geht wieder los? Haben die diesen Virus etwa schon mal gehabt?«, fragt Mief erstaunt.

»Virus?« Bonnie lacht. »Haha! So kann man es auch nennen. Und ich verrate dir jetzt, wie dieser Virus heißt: *Highland Games*.«*

»Highland Games? Ist das ansteckend?«

»Ja, ziemlich!«

»Oh je, Bonnie. Was sollen wir tun?«

»Keine Sorge, Mief. Es ist nicht besonders gefährlich. Solange man nicht von einem Gummistiefel am Kopf getroffen wird. Oder von einer Heugabel aufgespießt ... Und vor fliegenden Baumstämmen muss man sich natürlich auch in Acht nehmen.«

»Fliegende Baumstämme?«

*"Highland Games" spricht man so aus: Hailänd Gäims